

Flavigny Capitulatio P3 (deu)

ES BEGINNEN DIE *CAPITULA*

I Brief Helenas an Kaiser Konstantin

II Brief Konstantins an seine Mutter Helena

III Brief Kaiser Constantius' an Bischof Athanasius

IIII Brief Bischof Julius' an die Alexandriner

V Kaiser Valentinian an die Bischöfe über die Bischofswahl

VI Geschenk für eine Kirche nach dem Tode

VII Desgleichen eine Schenkung an eine Kirche vom heutigen Tage an

VIII Zur Ausfertigung eines Testaments

VIII Vollmacht

X *Gesta*

XI Abtretung

XII Verkaufsschreiben

XIII Verpfändung

XIII Prekarie

XV Verkaufsschreiben unter Immunität

XVI Verkaufsschreiben über einen Sklaven

XVII Verkaufsschreiben, wie man sich als freier Mensch selbst verkaufe

XVIII Annahmeschreiben

XVIII Freilassung

XX Schuldschein für eine Verbindlichkeit

XXI Schenkung, die man für eine Braut getätigt hat

XXII Übertragung

XXIII Urkunde für ein Mädchen, die von dem ausgestellt wurde, der dasselbe gegen deren Willen verschleppt haben soll

XXIII Schenkung zwischen Mann und Frau

XXV Desgleichen auf andere Weise

XXVI Scheidungsbrief

XXVII Vollmacht, dass der Ehemann eine Angelegenheit der Gattin verfolge

XXVIII Urkunde, wie der Vater den Sohn oder der Großvater den Enkel aus seiner Habe aufbessern kann

XXVIII Schreiben, dass Enkel vom Großvater an Stelle von Kindern eingesetzt werden

XXX Schreiben, dass man von fremden Leuten an Sohnesstatt adoptiert wird

- XXXI Schreiben, dass man Mündel aufnimmt
XXXII Vertrag zwischen Verwandten
XXXIII Tauschurkunde
XXXIII Bestätigung des Königs für einen, der von Feinden beraubt wurde und vom Feuer einen Brandschaden erlitt
XXXV Desgleichen ein Appenis
XXXVI Bekanntmachung, die den Gesetzen entsprechend festgehalten wurde
XXXVII Bericht mit Urteil
XXXVIII Niederschrift eines Eides
XXXVIII Falls man innerhalb einer Fünfjahresfrist einen Rechtsstreit führen möchte, wenn Mann und Frau mit dem Brautraub einverstanden waren
XL Zuerkennungsurteil
XLI Auf welche Art man als Bischof ein Privileg erstellt
XLII Bittschrift von Mönchen
XLIII Wer auf seinem Besitz ein Kloster erbaut, soll solcherart eine Urkunde ausstellen
XLIII Auf welche Art man ein Privileg erstellt
XLV Verfügung¹ des Königs über dieses Privileg
XLVI Immunität des Königs
XLVII Bestätigung der Immunität
XLVIII Privileg für jegliches Geschäft
XLVIII Verordnung für ein Bischofsamt.
L Schreiben des Königs an einen Bischof, damit er einen anderen Bischof weihe
LI Übereinkunft der Bürger
LII Urkunde für ein Bischofsamt
LIII Urkunde für das Amt eines Herzogs, eines *patricius* [oder] eines Grafen
LIII Schreiben an einen anderen König
LV Antwortschreiben an den König
LVI Versorgungsfreibrief für Gesandte
LVII Verordnung für gegenseitige Schenkungen
LVIII Verordnung über einen *laisowerpus* von des Königs Hand
LVIII Vorrede zu königlichen Abtretungen
LX Abtretung des Königs an eine heilige Stätte
LXI Bestätigung
LXII Desgleichen eine Bestätigung für Laien

- LXIII Für einen *antrustio* des Königs
- LXIII Verordnung für den Klerikerstand
- LXXV Für eine Teilung, bei der ein Abgesandter des Königs dabei ist
- LXVI Für Angelegenheiten eines anderen, die man übernimmt
- LXVII Verordnung für einen Schatzwurf
- LXVIII Urkunde für Angelegenheiten in der Schwebel
- LXVIII Urkunde über den Schutz durch König und *princeps*
- LXX Vorrede zu einem Königsurteil, wenn zwei zugleich klagen
- LXXI Ermahnungsschreiben an einen Bischof
- LXXII Schreiben an einen Bischof, zu dem Zweck, einen anderen zu belangen
- LXXIII Anhörungsurkunde
- LXXIII Schreiben an einen Laien
- LXXV Tausch mit einem König
- LXXVI Bestätigung des Königs über die Gesamtheit eines Vermögens
- LXXVII Sicherheit für einen, der auf Befehl des Königs jemanden verfolgt
- LXXVIII Verordnung für jemanden, dem von Feinden oder auf andere Weise die Urkunden in Brand gesteckt wurden
- LXXVIII Bericht der Einwohner eines Gaus an den König
- LXXX Bestätigung über die Gesamtheit eines Klostervermögens
- LXXXI Damit es jemandem gestattet ist, die Rechtsangelegenheiten der Vorbesitzer zu übernehmen
- LXXXII Zuerkennungsurteil
- LXXXIII Doppelt ausgefertigte Urkunde
- LXXXIII Um wegen der Geburt eines Königssohnes [Unfreie als] Freigeborene zu entlassen
- LXXXV Wie man *leudesamio* verspreche
- LXXXVI Urkunde für eine bedeutende Angelegenheit: Jemand will ein *xenodochium* errichten
- LXXXVII Vorreden für Schenkungen an die Kirche
- LXXXVIII Prekarie
- LXXXVIII Prestarie über Kirchenbesitz, die vom Bischof ausgestellt wurde
- XC Falls jemand eine Besitzung eines anderen, die er bestellt, zum Eigentum erhalten möchte, es nicht kann und sie danach als Prekarie bekommt
- XCI Unterwerfungsurkunde von einem Vater für seine Kinder
- XCII Urkunde, sollte jemand seinen Sohn oder Enkel an irgendetwas aufbessern wollen

XCIII Urkunde, damit die Tochter zusammen mit den Brüdern ins väterliche Eigengut nachfolgt

XCIII Vertrag zwischen Verwandten

XCV Hochzeitsgabendokument

XCVI Sicherheit wegen einer begangenen Tötung, falls man sich aussöhnt

XCVII Vorrede für ein Verkaufsschreiben

XCVIII Schuldscheine zu unterschiedlichen Bedingungen

XCVIII Ungültigkeitsbescheinigung

C Jemand unterwirft sich in die Knechtschaft eines anderen

CI Vollmacht

CII Urkunde über die Nachkommenschaft

CIII Freilassungen, die auf unterschiedliche Art geschahen

CIII Abtretung an einen Sklaven oder einen Dienstmann

CV Wenn jemand in Anwesenheit des Königs Gewähre sein soll

CVI Schreiben eines Bischofs an den Hausmeier

CVII Desgleichen an Verwandte

CVIII Schreiben, wenn ein Bischof an einen anderen zur Auferstehung des Herrn gesegnete Gaben schickt

CVIII Antwortschreiben vom Bischof zum [selben] Tag

CX Auf welche Art man als Bischof nach der Geburt des Herrn einen Besuch² an den König oder einen anderen Bischof richtet

CXI Empfehlungsschreiben an einen Bischof, den man kennt

CXII Desgleichen an einen Abt, den man kennt

CXIII Bittgesuch für einen, der ins Kloster einzutreten wünscht

CXIII Allgemeines Schreiben an alle für einen, der nach Rom pilgert

CXV Empfehlungsschreiben an Laien

CXVI Schreiben an Männer bei Hofe, die einem bekannt sind

CXVII Schreiben, die auf unterschiedliche Art ausgestellt wurden

¹ Vgl. Marc. I,2 dort aber *concessio*. Es handelt sich bei dem Dokument nicht um eine *cessio* sondern um eine Bestätigung. Das Weglassen von Vorsilben ist eine häufige Hyperkorrektur in frühmittelalterlichen Texten.

² Briefe galten als Substitut für körperliche Anwesenheit. Der Brief war gleichsam ein Besuch in Schriftform. Die entsprechende Topik ist typisch für die spätantik-frühmittelalterliche Briefkultur.